

Taufe unter der Zirkuskuppel

17. 2007/18

Pfarrer Steffen Pospischil hat in Bad Tennstedt erstmals in der Manege getauft. In der Evangelischen Kirche gibt es spezielle Schausteller-Seelsorger

VON CLAUDIA BACHMANN

Bad Tennstedt. Es war schon etwas Besonderes für ihn. Doch ganz so an die große Glocke wollte er die Taufe dann doch nicht hängen. Am Mittwochnachmittag taufte Pospischil einen fünfjährigen Jungen. Der hielt sich mit seiner Familie zu einem Gastspiel in Bad Tennstedt auf. Pospischil würde gerne etwas unkonventionelle Orte zum Taufen und zum Trauen wählen, sagt er über sich – den Kurpark zum Beispiel oder auch die Fronveste. Einen Tauf-Gottesdienst unter dem Zirkuszelt, den aber habe er in seinem 15-jährigen Arbeitsleben als Pfarrer noch nicht gehalten.

Seit mehr als 50 Jahren nimmt sich die Evangelische Kirche in



Seit 2014 ist Steffen Pospischil in Bad Tennstedt als Pfarrer tätig.
Foto: Klaus Wuggazer

Deutschland Zirkusleuten und Schaustellern an und begleitet sie mit Seelsorgern auf ihren Reisen. Zur Gemeinde gehören bundesweit etwa 23 000 Mitglieder: Schausteller, Puppenspieler, Marktkaufleute. Für die

evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist Conrad Herold Landespfarrer für Zirkus- und Schaustellerseelsorge. Ihn extra nach Bad Tennstedt zu holen, da hätten für Pospischil Aufwand und Nutzen nicht gestimmt, meinte er. Pospischil, der seit 2014 in dem Kurstädtchen lebt, nahm sich so der Aufgabe an und schwärmte von der toll geschmückten Manege: „Schausteller sind ziemlich fromme Menschen. Sie brauchen in ihrem Alltag auch viel Gottvertrauen.“ Aus seiner Kirche brachte er den hölzernen Taufstein mit, das Kreuzifix, Taufschale und Kerzenständer. Etwa ein halbes Dutzend Kinder wurden von ihm in diesem Jahr bereits getauft, bis zum Herbst stehen drei weitere Taufen an.



So schön bunt geschmückt fand Bad Tennstedts Pfarrer das Zirkuszelt vor, in dem er am Mittwoch einen Fünfjährigen getauft hat.
Foto: Steffen Pospischil